

EUROPEAN CLIMATE AWARD

eca-Sachstandsbericht Stadt Wuppertal

Berichtszeitraum 01.10.2021 bis 31.12.2022

Stand: 24.01.2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Hintergrund	3
2.	Projektorganisation	3
3.	Vorgehensweise im eca-Prozess	4
4.	Ergebnis der KWA-Analyse	6
5.	Ergebnis der Ist-Analyse	11
5.1	Klimawandel Vor-Ort	12
5.2	Analyse, Strategie, Planung	12
5.3	Kommunale Gebäude, Anlagen	12
5.4	Versorgung, Entsorgung	12
5.5	Infrastruktur im öffentlichen Raum	13
5.6	Interne Organisation	13
5.7	Kommunikation, Kooperation	13
6.	Ausblick	13

1. Hintergrund

Die Bundesgeschäftsstelle European Climate Adaptation Award hat mit dem European Climate Adaptation Award (eca) ein Qualitätsmanagementsystem mit Auditierungsverfahren für die kommunale Klimaanpassungspolitik entwickelt. Ziel ist die Verbesserung der kommunalen Vorsorgeleistung und Lebensqualität sowie der Risikominimierung im Blick auf die zunehmenden Folgen des Klimawandels.

Die Stadt Wuppertal ist seit vielen Jahren in den Themenfeldern „Klimaschutz“ und „Klimafolgenanpassung“ sehr aktiv. Im Bereich der Klimafolgenanpassung konnte die Stadt Wuppertal in den zurückliegenden Jahren viele für die Stadtentwicklung wichtige Basisdaten aufbereiten und Planungsgrundlagen schaffen. Es ist der Stadt Wuppertal auch gelungen, die Themenfelder der Klimafolgenanpassung insbesondere im Bereich der Stadtentwicklung als Querschnittsaufgabe zu etablieren und bei entsprechenden Maßnahmenumsetzungen zu berücksichtigen. Durch die Einstellung von fünf Klimaschutz- bzw. Klimaanpassungsmanager*innen in der Koordinierungsstelle Klimaschutz zur Umsetzung des integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes wird die hohe Priorisierung des Themas „Klima“ im Handeln der Stadtverwaltung Wuppertal verdeutlicht.

Die Stadt Wuppertal war eine der ersten Kommunen, die sich im eea-Prozess engagiert haben, um die Themenfelder „Energie und Klimaschutz“ strategisch und fachbereichsübergreifend zu bearbeiten. Sie hat einige Jahre mit dem eea-Prozess pausiert, um jetzt parallel eea und eca gemeinsam neu zu etablieren. Die guten Erfahrungen mit dem Management-Tool des European Energy Awards und die förder-technische Vorgabe, das Klimaschutzkonzept mit integriertem Handlungsfeld Klimaanpassung einem Controlling zu unterziehen haben dazu geführt, den eca-Prozess für die Belange der Klimafolgenanpassung einzusetzen.

Der eca-Prozesses verfolgt im Wesentlichen vier Prozessschritte: Durchführung der Analysephase; die Erstellung eines Arbeitsprogramms; die Umsetzung der Projekte sowie die Auditierung, Zertifizierung und Auszeichnung, welche regelmäßig angewandt werden.

2. Projektorganisation

Das Klimateam der Stadt Wuppertal versteht sich als fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe mit Vertretern aus der Stadtverwaltung Wuppertal (Kernverwaltung) sowie Vertretern städtischer Gesellschaften bzw. Beteiligungen.

Klimateam			
	Name / Vertreter /-in	Funktion	Resort
1	Andrea Stamm	Teamleiterin	GB 3 Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht 300.2 , Koordinierungsstelle Klimaschutz
2	Sophie Clees	eca Koordination	GB 3 Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht, 300.2 Koordinierungsstelle Klimaschutz
3	Ute Bücken	Fachreferentin HF 1 und 6	GB 3 Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht, 300.2 Koordinierungsstelle Klimaschutz
4	Rainer Knecht	Sachbearbeitung HF 1	GB 3 Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht, 101.11 Integrierte Stadtentwicklung und regionale Kooperation
5	Jürgen Altmann	Sachbearbeitung HF 6	GB 4 Zentrale Dienstleistungen, 870 Wirtschaftsförderung

6	Katrin Bordne	Wissenschaftliche Sachbearbeiterin HF 1 und 4	GB 1 Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten, Verkehrsplanung, 106,02 Umweltplanung
7	Martina Kürten	Techn. Mitarbeiterin HF 4	GB 1 Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten, Verkehrsplanung, 104.51 Gesamtverkehrsplanung
8	Dr. Arne Lawrenz	Stadtbetriebsleiter	GB 2.2 Kultur und Sport, Sicherheit und Ordnung, 215 Zoologischer Garten
9	Hedda Vorwohlt	Teamleiterin HF 2	Eigenbetrieb Alten- und Altenpflegeheime, Zentraler Service Immobilien, APH.23
10	Christian Langmann	Arzt HF 6	GB 2.1 Soziales, Jugend, Schule und Integration, 305 Gesundheitsamt
11	Michael Schad	Abteilungsleiter HF 6	GB 2.2 Kultur und Sport, Sicherheit und Ordnung, 304 Feuerwehr
12	Nadine Kiewert	Teamleiterin HF 2	Eigenbetrieb Gebäudemanagement GMW 3.1 Energiemanagement
13	Elmar Thyen,	Leiter Unternehmenskommunikation HF 3	WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
14	Gabi Zink-Ehlert	eca- Beraterin	energielenker projects GmbH

3. Vorgehensweise im eca-Prozess

Projektauftritt und Klimateambildung

Nach erfolgter Ausschreibung der Beratungsleistungen zum eca-Prozess und der anschließenden Beauftragung der energielenker projects erfolgte ein Auftaktgespräch zum eca-Prozess.

Der eca wurde von Anfang an mit den gleichzeitig startenden eea-Prozess verknüpft. Die beiden Beraterinnen haben sich eng mit der Teamleitung (Koordinierungsstelle Klimaschutz der Stadt Wuppertal) abgestimmt und einen gemeinsamen Zeitplan entwickelt. Die Zusammensetzung des Energie- bzw. Klimateams wurde ebenfalls gemeinsam entwickelt. Das daraus entstandene Klimateam ist im Wesentlichen das eea-Energieteam ergänzt um einige weitere Personen (Klimaanpassung, Feuerwehr, Gesundheitsschutz).

Alle bisherigen Teamsitzungen bzw. bilateralen Abstimmungen sind aufgrund der Coronabestimmungen des Landes und der Stadt per Videokonferenz erfolgt.

Klimateamsitzung am 09.11.2021 – Projektauftrittveranstaltung

Im Rahmen der Projektauftrittveranstaltung wurde das Klimateam über die Inhalte und die Vorgehensweise beim eca auch im Zusammenspiel mit dem eea informiert. Es wurde der Ablauf und Zeitplan vorgestellt, sowie die Aufgaben, die auf die Teammitglieder in den nächsten Wochen zu kommen. Im Nachgang wurden die Fragebögen zur KWA- und zur Ist-Analyse verteilt, mit der Bitte um zeitnahe Rückmeldung.

Sitzung des Klimateams „Ergebnisse KWA-Analyse“ - 23.02.2022

Im Rahmen dieser Sitzung wurde das Klimateam über die Hintergründe des Klimawandels, dessen mögliche konkrete Auswirkungen in der Stadt Wuppertal informiert, sowie die Ergebnisse der Klimawirkungsanalyse vorgestellt.

Fachgespräche zur KWA- und Ist-Analyse (März 2021 bis Juni 2021)

Bei den Fachgesprächen zur „KWA und zur Ist-Analyse“ wurde der Stand realisierter Maßnahmen und bestehender Handlungsbedarfe zu den jeweiligen Handlungsfeldern erhoben. Falls notwendig wurde der eca-Prozess nochmals erläutert. An den Fachgesprächen nahmen jeweils die zuständigen Mitglieder des Klimateams teil (vgl. Kapitel 2).

Fachgespräch am 22.02. und 16. 03.2022

Mit der Koordinierungsstelle Klimaschutz zu den Handlungsfeldern 1, 5 und 6

Fachgespräch am 29.03.2022

Handlungsbereiche 6 Wirtschaftsförderung

Sitzung des Klimateams „Ergebnisse Ist-Analyse“ - 19.05.2022

In der Klimateam-Sitzung im Mai 2021 wurden seitens der eca-Beraterin die Ergebnisse der Ist-Analyse inkl. einer Erstbewertung vorgestellt und anschließend diskutiert.

Die Ergebnisse sind allerdings erst vorläufig, da noch einige Lücken in der Datenerhebung bestehen. Die eca-Beraterin hat diese in ihrer Präsentation detailliert aufgelistet.

Es wurde vereinbart, dass weitere bilaterale Gespräche zur Vervollständigung geführt werden.

Fachgespräch am 07.06.2022

Handlungsfeld 2 – mit APH

Fachgespräch am 08.06.2022

Handlungsfeld 4 - Infrastruktur im öffentlichen Raum

Fachgespräch am 13.07.2022

Handlungsfeld 6 – Gesundheit, Zoo, Feuerwehr

Im August 2022 sollte eigentlich der gemeinsame Workshop zum KAP und zum EPAP stattfinden, in dem die im Rahmen der Ist-Analyse identifizierten Maßnahmen sowie die Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept vorgestellt werden sollten und darauf basierend eine Anpassung der Maßnahmen vorgenommen werden sollte. Kurzfristig ist dann die Entscheidung gefallen, die Maßnahmen bilateral zwischen Koordinierungsstelle Klimaschutz und den einzelnen Fachabteilungen zu besprechen und daraus das neue KAP bzw. EPAP zu entwickeln. An dieser Stelle wurden auch die Klimaschutzmanagerinnen stärker in den Prozess eingebunden. Das Ergebnis wurde zusammengefasst, mit Verantwortlichkeiten und Kosten untersetzt und zur Abstimmung in die Ressorts gegeben.

Sitzung des Klimateams „Maßnahmenplan KAP“ - 12.12.2022

In dieser Sitzung wurde das Arbeitsprogramm kurz vorgestellt und der Unterstützungsbedarf der Fachabteilungen abgefragt. Letztmalig bestand die Möglichkeit zur Anpassung bis zum 06.01.2023.

4. Ergebnis der KWA-Analyse

Im Rahmen der KWA-Analyse wurde die Exposition heute und in Zukunft ermittelt (Quelle: www.klimafolgenonline.de, .RCP 8.5, mittlere Temperaturzunahme)
Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Klimaparameter / Maßeinheit	Referenzzeitraum (1951-1980)	Aktuell (1981-2010) (mögl. 30-jähr. Zeitraum)	Projektion 2021-2050 (mögl. 30-jähr. Zeitraum)	Projektion 2051-2080 (mögl. 30-jähr. Zeitraum)
Zu erfassende Klimaparameter:				
Jahrestemperatur (°C)	9,3	10,1	11,1	12,3
Sommertage** (Tageshöchsttemperatur >= 25°C, Anzahl)				
Heiße Tage** (Tageshöchsttemperatur >= 30°C, Anzahl)	1,2	4,1	7,8	13,7
Frosttage** (Tagestiefsttemperatur < 0°C, Anzahl)	51,8	45,8	22,8	13,2
Eistage** (Tageshöchsttemperatur < 0°C, Anzahl)	12	3,8	3,7	1,1
Jahresniederschlag (mm)	949	1040,2	952,3	985,8
Niederschlag Frühjahr (mm)	191,1	218,4	235,4	235,4
Niederschlag Sommer (mm)	273	245,7	244,3	239,2
Niederschlag Herbst (mm)	209,3	250,2	202,4	214,4
Niederschlag Winter (mm)	213,9	236,6	224,1	230,4
Niederschlagsfreie Tage (Anzahl)	210,1	213,6	216,8	218,5
Klimatische Wasserbilanz** (mm)	208,9	232,1	271,7	287,9
Starkregentage ** (Anzahl)	5,3	6,4	5,7	6,3
Tage mit Schneedecke > 10 cm (Anzahl)				

Diese Daten sind eine wichtige Basis zur Einschätzung der zukünftigen Entwicklung des Klimas in Wuppertal.

In der nächsten Tabelle sind die Einschätzungen zur Betroffenheit in Bezug auf Temperaturveränderungen, Veränderung der Niederschläge und Sturmereignisse dargestellt. Dazu wurden die Ergebnisse der KWA-Analyse zusammengetragen und im Workshop am 23.02.2022 bewertet.

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
MB 2 A	Kommunale Gebäude und Anlagen		mittel	hoch	hoch
	2.1 A Handlungsfeld Gebäudemanagement		mittel	hoch	hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	mittel	hoch	hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen (Winter: ggf. höhere Schneelasten)	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	mittel	hoch	hoch
MB 3 A	Versorgung, Entsorgung		gering	mittel	mittel
	3.1 A Handlungsfeld Energieversorgung		gering	mittel	mittel
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	mittel	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	gering	gering	gering
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	gering	gering	gering
	3.4 A Handlungsfeld Wasserversorgung und Gewässer		gering	mittel	mittel
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	mittel	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	gering	mittel	mittel
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	mittel	mittel	mittel

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
	3.5 A Handlungsfeld Abwasserentsorgung und Regenwasserbewirtschaftung		gering	gering	gering
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	gering	gering
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	gering	gering	gering
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	hoch	hoch	hoch
	MB 4 A	Infrastruktur im öffentlichen Raum		mittel	hoch
	4.2 A Handlungsfeld Öffentlicher Raum		mittel	hoch	hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	mittel	hoch	hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	mittel	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	mittel	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	mittel	hoch	hoch
	4.6 A Handlungsfeld Verkehr und Luftqualität		gering	mittel	mittel
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	gering	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	mittel	mittel	mittel
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	mittel	mittel	hoch

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
MB 6 A	Kommunikation, Partizipation, Kooperation		mittel	mittel	hoch
	6.3.1 A Handlungsfeld Industrie und Gewerbe		mittel	mittel	hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	mittel	hoch	hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	mittel	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	gering	gering	mittel
	6.3.2 A Handlungsfeld Wohnungswirtschaft, private Hauseigentümer:innen		mittel	mittel	hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	mittel	hoch	hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	gering	gering	mittel
	6.3.3 A Handlungsfeld Tourismus		mittel	mittel	hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	mittel	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	mittel	mittel	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	mittel	mittel
Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	hoch	hoch	hoch	

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	mittel	mittel	hoch
	6.3.4 A Handlungsfeld Landwirtschaft		mittel	mittel	hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	gering	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	mittel	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	gering	mittel	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	mittel	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	gering	gering	mittel
	6.3.5 A Handlungsfeld Forstwirtschaft		gering	mittel	hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	gering	gering
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	gering	mittel	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	gering	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	gering	mittel	hoch
	6.3.6 A Handlungsfeld Naturschutz, Biologische Vielfalt		mittel	mittel	mittel
		Langfristige Temperaturzunahme	hoch	hoch	hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	gering	gering	mittel
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	mittel	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	gering	gering	mittel
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	gering	gering	mittel
	6.6 A Handlungsfeld Menschliche Gesundheit		mittel	mittel	mittel

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	mittel	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	mittel	mittel	mittel

5. Ergebnis der Ist-Analyse

Die Anzahl der möglichen Punkte sind von der maximalen Punktzahl 328 um 8 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausgleich von Nachteilen im direkten Vergleich gegenüber kleineren bzw. größeren Kommunen sowie auf fehlende Potenziale zurückzuführen. Bei welchen Einzelmaßnahmen Punktereduzierungen (sogenannte Abwertungen) vorgenommen wurden ist im Maßnahmenkatalog ersichtlich.

Insgesamt wurden 153,9 Punkte erreicht und damit 48,1 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigt die folgende Tabelle.

Handlungsfeld	Max. Punkte	Mögl. Punkte	Eff. Punkte	Eff. Prozente
Klimawandel Vor-Ort	50	50	41	82,0%
Analyse, Strategie, Planung	44	44	25,9	58,9%
Kommunale Gebäude und Anlagen	16	16	0	0%
Versorgung, Entsorgung	38	37	12,6	34,1%
Infrastruktur im öffentlichen Raum	40	39	15,1	38,7%
Interne Organisation	41	41	21,4	52,2%
Kommunikation, Partizipation, Kooperation	99	93	37,9	40,8%
Summe	328	320	153,9	48,1%

Die Bewertung zu dem Handlungsfeld 2 „kommunale Gebäude und Anlagen“ konnte aufgrund von fehlenden Daten noch nicht abgeschlossen werden. Die Bewertung wird nachträglich ergänzt im folgenden eca-Sachstandsbericht.

Deutlich werden an dieser Darstellung bereits die Stärken in den Bereichen Klimawandel Vor-Ort“, „Analyse, Strategie, Planung“ und „Interne Organisation“ und „Mobilität“. Die Umsetzungsquote liegt in diesen Handlungsfeldern bereits über 50 %. Die größten Potenziale liegen in den Bereichen „Ver- und Entsorgung“, „Infrastruktur im öffentlichen Raum“ sowie „Kommunikation und Kooperation“. Dementsprechend sollten diese Bereiche bei den geplanten Maßnahmen besonders berücksichtigt werden, da hier noch große Effekte zu erzielen sind.

Die Stärken und Optimierungspotenziale wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im Folgenden ausführlicher beschrieben.

5.1 Klimawandel Vor-Ort

Die Stärken der Stadt:

- Klimawirkungsanalyse vollständig durchgeführt

Optimierungsbedarf:

- Vertiefung einzelnen Handlungsfelder wie z.B. Artenveränderung
- Erstellung eines Leitbildes zur klimagerechten Stadtentwicklung einschließlich Leitlinien und Planungsgrundsätze erforderlich

5.2 Analyse, Strategie, Planung

Die Stärken der Stadt:

- Es existiert ein Klimaanpassungskonzept, in dem die wesentlichen Handlungsfelder berücksichtigt wurden: Hitze in der Stadt, Wasserbewirtschaftung, Starkregen, Hochwasserschutz, Sturm, Trockenheit, Gesundheit, Gewerbe, Industrie, private Haushalte, Stadt als Vorbild, Stadtplanung, Wald, Grünflächen
- Detaillierte Starkregenanalyse mit Visualisierung auf der Webseite
- Detaillierte Untersuchung der Hitzebelastung in der Stadt inklusive Visualisierung auf der Webseite
- Berücksichtigung der Klimafolgen in der Bauleitplanung und entsprechende Festsetzungen in B-Plänen, Checkliste zur Klimaanpassung aus dem Projekt BESTKLIMA. Weiterentwicklung in Form von Klima- und Umweltstandards sind in Bearbeitung.



Optimierungsbedarf:

- Erstellung eines Leitbildes Klimaanpassung

5.3 Kommunale Gebäude, Anlagen

Deses Handlungsfeld kann nicht bewertet werden, da keine Informationen bereitgestellt wurden.



5.4 Versorgung, Entsorgung

Die Stärken der Stadt:

- gute Zusammenarbeit mit WSW/WAW/Wupperverband
- Hochwasserprioritätenkonzept

Optimierungsmöglichkeiten:

- Black-Out-Szenarien
- Austausch mit Energiegroßverbrauchern hinsichtlich Ausfallrisiken

5.5 Infrastruktur im öffentlichen Raum

Optimierungsmöglichkeiten:

- Berücksichtigung der Infrastruktur im öffentlichen Raum in den Hitze- und Starkregenanalysen, Optimierungsbedarf liegt bei einer eigenen Betrachtung der Parks, Grünflächen, Wasserflächen und Entwicklung von konkreten Maßnahmen
- Es fehlt eine detaillierte Analyse zur Auswirkungen des Klimawandels auf die verschiedenen Verkehrsträger.



5.6 Interne Organisation

Die Stärken der Stadt:

- Koordinierungsstelle Klimaschutz
- Gute Organisation des Bevölkerungsschutzes (Warnketten sind aufgebaut und funktionieren)



Optimierungsmöglichkeit:

- Weiteres Personal erforderlich in der Koordinierungsstelle Klimaschutz
- Erstellung eines Hitzeaktionsplan erforderlich

5.7 Kommunikation, Kooperation

Die Stärken der Stadt:

- Kommunikationskonzept als Bestandteil des IKSK
- gut aufgebaute Webseite, Projekte werden gut dargestellt
- intensive Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Leitfaden „Gewerbeflächen im Klimawandel“
- Diverse Projekte zum Klimawandel in der Forstwirtschaft sowie zum Bodenschutz und zur Biodiversität



Optimierungsmöglichkeit:

- Ausbau der Kooperationen mit anderen Kommunen und übergeordneten Behörden, sowie den Unternehmen in Wuppertal
- Kinder- und Jugendprojekte zum Thema Klimawandel und Klimaanpassung
- Koordination der lokalen Anpassungserfordernisse im öffentlichen Gesundheitsdienst

6. Ausblick

- Beschlussfassung zum KAP im März 2023
- Umsetzung relevanter Maßnahmen
- Jährliche Überprüfung der Zielerreichung
- Fortschreibung des Klimaanpassungspolitischen Aktivitätenprogramms (KAP)
- Externe Auditierung 2024

